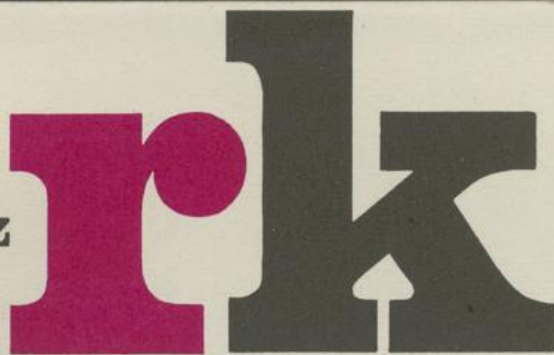


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Dienstag, 31. Juli 1979

Blatt 1962

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: 6 Millionen Kilo Altglas gesammelt  
(rosa) Ausstellung "Projekt A 24" im Donauzentrum  
Energiegewinnung durch Müllverwertung

Nur  
über FS: 30.7. "132er" nur bis Franz Jonas-Platz  
Kellerbrand im Parkhotel Schönbrunn

k o m m u n a l :

=====

## 6 millionen kilo altglas gesammelt

1 wien, 31.7. (rk) im november 1977 hatte die staedtische muell-abfuhr mit dem versuch zur trennung von altglas vom uebrigen muell begonnen. seither konnten nicht weniger als 6,044.431 kilo weiss- und buntglas gesammelt werden. wie stadtrat heinz n i t t e l gegenueber der "rathaus-korrespondenz" erklarte, sind die erfahrungen mit der altglassammelaktion durchaus positiv, die bevoelkerung ist bereit, diese aktion zu unterstuetzen und altglas getrennt nach weiss- und buntglas in den vorgesehenen behaeltern zu deponieren.

seitens der stadtverwaltung wurden aus den erfahrungen der ersten zeit die konsequenzen gezogen und die urspruenglich verwendeten wechselbehaelter durch umleergefaesse ersetzt. anfangs waren die behaelter jeweils samt inhalt weggefuehrt und durch leere gefaesse ersetzt worden. dieses system erwies sich als zu aufwendig, so dass man auf das rationellere umleersystem ueberging. das im behaelter gesammelte altglas wird dabei an ort und stelle in ein spezielles zweikammerfahrzeug (fuer weiss- und buntglas) verladen und abtransportiert. ausserdem wurden einige schlecht frequentierte plaetze aufgegeben. der kostendeckungsgrad der altglassammelaktion konnte durch diese massnahmen verbessert werden, kostendeckung ist allerdings nach wie vor nicht gegeben. bis oktober 1979 soll die umstellung auf das umleersystem abgeschlossen werden und mit einer gefaessanzahl von insgesamt 500 stueck in ganz wien eine ausreichende flaechenversorgung erreicht sein. (ger)

0834

31. juli 1979

"rathaus-korrespondenz"

blatt 1964

k o m m u n a l :

=====

ausstellung "projekt a 24" im donauzentrum

2 wien, 31.7. (rk) im donauzentrum im 22. bezirk wird morgen, mittwoch, den 1. august, um 16 uhr, planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf wurzer und der donaustaedter bezirksvorsteher rudolf huber die ausstellung "projekt a 24" eroeffnen.

die a 24 bildet die fortsetzung der sued-ost-tangente nordoestlich der donau und fuehrt vom knoten kaisermuehlen durch stadlau bis nach hirschstetten. spaeter soll sie zur wiener stadtgrenze verlaengert werden. die mehr als vier kilometer lange strasse wird eine wesentliche verbesserung der verkehrsverbindungen aus dem wiener umland bringen. sie soll ausserdem zur lokalen erschliessung der donaustadt beitragen und eine verkehrsentlastung fuer die uebrigen strassen des bezirks bringen.

fuer eine rasche realisierung dieses projekts hat sich die donaustaedter bezirksvertretung einstimmig ausgesprochen.

in der ausstellung werden modelle, plaene, fotoreportagen des neuen "projekts a 24" gezeigt. zur meinungsbefragung werden fragebogen ausgegeben.

die ausstellung ist bis 18. august, montag bis freitag von 7 bis 19 uhr und samstag von 7 bis 15 uhr geoeffnet. jeweils am freitag von 14 bis 18 uhr und samstag von 9 bis 12 uhr stehen mitarbeiter der wiener stadtplanung und bezirksmandatare fuer auskuenfte zur verfuegung. (ka)

0845

k o m m u n a l :

=====

## energiegewinnung durch muellverwertung

4 wien, 31.7. (rk) verstaerkte energiegewinnung durch verwertung und behandlung des wiener muells forderte gemeinderat dipl.-ing. ddr. wolfgang s t r u n z dienstag in einer oevp-pressekonferenz. die beste methode dafuer waere, so strunz, die wiederverwertung von altpapier in altpapierkraftwerken und die erzeugung von brennstoffen aus muell. aus einer tonne dieses brennstoffs koennen im kraftwerk ca. 1.800 kwh strom erzeugt werden, erklarte strunz. energie durch hausmuell koenne auch durch hochtemperaturpyrolyse gewonnen werden.

weiter forderte strunz die erstellung eines wasserkonzepts fuer wien, die sanierung verunreinigter gewaesser und weitere massnahmen zur verhinderung des baeumesterbens. (hs)